

I.

Lieder.

1. Das walte Gott, der helfen kann.

1. Das walte Gott, der helfen kann!
Mit Gott fang' ich die Arbeit an,
Mit Gott nur geht es glücklich fort;
Drum ist auch dies mein erstes Wort:
Das walte Gott!
2. Legt Gott mir seinen Segen bei
Nach seiner großen Güte und Treue;
So g'nüget mir's zu jeder Stunde;
Drum sprech' ich auch von Herzensgrund:
Das walte Gott!
3. Er kann mich segnen früh und spät,
Bis all mein Tun ein Ende hat;
Er gibt und nimmt, macht's, wie er will;
Drum sprech' ich auch fein in der Stille:
Das walte Gott!

Johann Betichius.

2. Auf Gott allein.

- | | |
|---|--|
| 1. Wer auf die Welt
Sein Herze stellt,
Der schafft sich bittres Leid;
Was sie verspricht,
Das hält sie nicht,
Ihr fehlt Beständigkeit. | Geteiltes Herz
Schafft Sorg' und Schmerz,
Führt nicht dem Himmel zu. |
| 2. Und wer es stellt
Auf Gott und Welt,
Dem winket nie die Ruh; | 3. Auf Gott allein,
So soll es sein,
Er ist der rechte Hort;
Wer ihm vertraut,
Auf ihn nur baut,
Ist selig hier und dort. |

Julius Sturm.